



VIOLETT SCHNEE
BEAT FURRER

Beat Furrer wurde 1954 in Schaffhausen geboren und erhielt an der dortigen Musikschule seine erste Ausbildung (Klavier). Nach seiner Übersiedlung nach Wien im Jahr 1975 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Dirigieren bei Otmar Suitner sowie Komposition bei Roman Haubenstock Ramati. Im Jahr 1985 gründete er das Klangforum Wien, das er bis 1992 leitete und dem er seitdem als Dirigent verbunden ist. Im Auftrag der Wiener Staatsoper schrieb er seine erste Oper *Die Blinden*, seine zweite Oper *Narcissus* wurde 1994 beim steirischen Herbst an der Oper Graz uraufgeführt. 1996 war er Composer in Residence bei den Musikfestwochen Luzern. 2001 wurde das Musiktheater *Begehren* in Graz uraufgeführt, 2003 die Oper *invocation* in Zürich und 2005 das vielfach ausgezeichnete und gespielte Hörtheater *FAMA* in Donaueschingen. Seit Herbst 1991 ist Furrer ordentlicher Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Ende der 90er hat er gemeinsam mit Ernst Kovacic „impuls“ als internationale Ensemble- und KomponistInnenakademie für zeitgenössische Musik in Graz gegründet. Eine Gastprofessur für Komposition nahm er 2006–2009 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt wahr. 2004 erhielt er den Musikpreis der Stadt Wien, seit 2005 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. 2006 wurde er für *FAMA* mit dem Goldenen Löwen bei der Biennale Venedig ausgezeichnet. 2010 wurde sein Musiktheater *Wüstenbuch* am Theater Basel uraufgeführt. 2014 wurde er mit dem großen österreichischen Staatspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2018 erhielt er den Ernst von Siemens Musikpreis für „ein Leben im Dienste der Musik“ und war Composer in Residence bei den Salzburger Festspielen. Seine Oper *La Bianca Notte* (Die helle Nacht) nach Texten von Dino Campana wurde im Mai 2015 in

Hamburg uraufgeführt. Im Januar 2019 kam es an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin zur Uraufführung seiner Oper *Violetter Schnee* mit einem Libretto von Händl Klaus, basierend auf einer Vorlage von Wladimir Sorokin. Beat Furrer hat seit den 1980er Jahren ein breites Repertoire geschaffen, das von Solo und Kammermusik bis zu Werken für Ensemble, Chor, Orchester und Oper reicht. – E-Mail: office@beatfurrer.com.

Rückblickend auf das Wiko-Jahr 2018/19 möchte ich meine Dankbarkeit für den vielfältigen Austausch mit meinen Fellow KollegInnen im Rahmen der Kolloquien und den daraus resultierenden wunderbaren Gesprächen zum Ausdruck bringen – viele dieser Begegnungen werden über das Wiko-Jahr hinaus als Freundschaften erhalten bleiben. Auch wenn ich durch die Premiere von *Violetter Schnee** über einige Zeit absorbiert war, sind doch Ideen und Anregungen zu neuen bzw. zukünftigen Werken weiter wirksam. Mein besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen des Wissenschaftskollegs, insbesondere den MitarbeiterInnen der Bibliothek, die mich in meinen Recherchen für kommende Werke mit großer Geduld unterstützt haben. Zwei der im Wiko Jahr komponierten Arbeiten sind bereits uraufgeführt worden. *Spazio Immergente III* in Hamburg durch das Ensemble Resonanz und *In mia vita da vuopl* durch Marcus Weiss und Rinnat Moriah in Sur En (Schweiz). In einer Welt der zunehmenden Spezialisierung und sozialen Abschottung scheint mir die „altherwürdige“ Einrichtung des Wissenschaftskollegs zukunftsweisend: In den Zwischenräumen der naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Diskurse, im Dialog mit der zeitgenössischen Kunst, offenbaren sich Möglichkeiten einer multiperspektivischen Sicht auf die in unserer Gesellschaft wirksamen Mechanismen und damit Sprache und Argument gegen die behauptete Alternativlosigkeit politischer Entscheidungen.

* Die erste Seite der Partitur von *Violetter Schnee* ist auf Beat Furrers Detailseite der Webseite des Wissenschaftskollegs verlinkt: www.wiko-berlin.de/fellows/fellowfinder/detail/2018-furrer-beat/